

1. Einleitung

In meiner Maturaarbeit befasste ich mich eingehend mit fleischfressenden Pflanzen, den sogenannten Karnivoren. Die Wahl meines Themas erfolgte nicht einfach zufällig. Schon früher war ich von den ganz speziellen Pflanzen fasziniert. Ich kaufte mir im Baumarkt die Venusfliegenfalle, wohl auch die bekannteste fleischfressende Pflanze. Seit diesem Zeitpunkt hat sich bei mir eine Schwäche für die Karnivoren entwickelt. Viele meiner Pflanzen liessen mit der Zeit leider ihre Blätter hängen und gingen spätestens im nächsten Winter ein. Wie ich jetzt im Nachhinein feststellen musste, gingen die meisten dieser Pflanzen aus mangelndem Wissen und Unkenntnis in der Handhabung ein.

Nach dem ich mich für die Karnivoren als Thema der Maturaarbeit entschieden hatte, blieb die Frage ungeklärt, was ich genau untersuchen möchte. Das Thema ist sehr gross und es war für mich schwierig, mich für einen Teilbereich oder ein abgegrenztes Thema zu entscheiden. Schlussendlich entschied ich mich nach einer Rücksprache mit meinem Fachbetreuer für einen Effizienzvergleich. Daraus entwickelten sich 2 Fragestellungen.

- Wie verhält sich der Fangerfolg von Sarracenia-Pflanzen bei Marienkäfer mit unterschiedlichen Lichtverhältnissen?

Ich habe mich darauf konzentriert, welche Pflanzen bei welchen Lichtbedingungen am besten abschneiden und was die Gründe dafür sein könnten. Dazu habe ich auch noch verglichen, bei welchen Lichtverhältnissen die Pflanzen allgemein einen grösseren Fangerfolg erzielten.

- Wie verhält sich der Fangerfolg von Drosera- und Pinguicula-Pflanzen mit Drosophila Melanogaster Fliegen bei unterschiedlichen Temperaturen?

Wie bereits bei der ersten Fragestellung konzentrierte ich mich darauf, welche Pflanzen bei welchen Temperaturen besser als die anderen abschneiden, und ob die Pflanzen allgemein bei kalten oder warmen Temperaturen besser im Fangen von Drosophila Melanogaster Fliegen sind.

Diesen beiden Fragestellungen wollte ich mit je einem Experiment nachgehen, in dem ich stabile Umweltbedingungen herstellte und dazu jeweils den zu untersuchenden Faktor wie das Licht oder die Temperatur veränderte.

Anschliessend wertete ich die Daten aus und versuchte mögliche Erklärungen für die erhaltenen Resultate zu finden.